

Aus dem Netz

Von: JOHANNES PROFT, ALEX TALASH UND UWE WOJTUSCHAK
09.03.2024 - 00:48 Uhr

Entwarnung! Der ausrangierte 2600 Kilo schwere Batterie-Block der Raumstation ISS wird nicht über Deutschland abstürzen. Zuvor hatte sogar die Bundesregierung vor dem Weltraumschrott gewarnt.

Oberstleutnant Thomas Blätte vom Weltraumlagezentrum in Uedem (NRW) zu BILD: „Die Trümmerteile werden mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit um 20.17 Uhr in den Atlantik oder den Indischen Ozean stürzen.“

Um 19.21 Uhr sei der Block von Westen kommend in 139 Kilometer Höhe über die Mitte Deutschlands geflogen, teilte das Weltraumlagezentrum der Bundeswehr in Uedem mit.

ISS-Batterien Super-Radar beobachtet den Weltraumschrott

Später vermeldete dann die Luftwaffe auf X (vormals Twitter), dass die Batterie um 20.29 Uhr über Guatemala in die Erdatmosphäre eingetreten war, in kleine Stücke zerbrach, die dann im Meer vor Miami (Atlantik) eingeschlagen sind.

Auch die Warn-App „KATWARN“ gab mittlerweile Entwarnung.

Nach weiteren Informationen des Weltraumlagezentrums soll es keinen weiteren Überflug des Batterie-Blocks über Deutschland geben.

„Wir haben eine Aktualisierung der Bahn-Daten bekommen, haben vermessen, wo und in welcher Höhe sich das Objekt befindet. Aufgrund der Position wird es so sein, dass der Überflug, der jetzt über Deutschland stattfindet, in einer Höhe sein wird, wo er nicht wieder in die Erdatmosphäre eintreten kann“, erklärt der Oberstleutnant weiter. „Er wird über dem Atlantik wieder eintreten und kann somit Deutschland und Europa nicht mehr erreichen.“

Vier Jahre im All unterwegs

Vor drei Jahren hatte die Internationale Raumstation ISS den Weltraumschrott abgeworfen. Seitdem trudelte er durchs All. Der Batterieblock sollte nach Angaben der Nasa die Erde bis zu vier Jahre lang umrunden und dann in der Atmosphäre verglühen. **Blätte ist erleichtert: „Das ist ein Aufatmen, das war eine besondere Situation mit Gefährdungspotential. Es ist schön, dass alles gut gegangen ist.“**

.....
Anmerkung:

Ja die Menschen schicken Satelliten ins All. Werden diese nicht mehr benötigt, dann ist es Schrott. Hundertausende oder schon Millionen Trümmerteile sind es bisher. Keiner räumt diesen Schrott weg. Nach dem Motto „nach mir die Sintflut“ So wird auch das Weltall vom Menschen mit Schrott bestückt. So wie auch die Weltmeere mit Millionen Plastikmüll und wohl auch schon Millionen Schiffe. Hinzu kommt ja auch noch vom Militär die Munition und vieles mehr. Die Menschheit vernichtet somit unseren Planeten und das Weltall wird vermüllt.

Regenwälder werden risikolos abgeholzt für Kulturanbau, schadet natürlich die Umwelt ebenso. Aber ein Sprichwort sagt ja: „Wenn das Kind im Brunnen gefallen ist, dann ist es zu spät“